

Liebes OFF_ Team

Hiermit möchte ich mich gerne bedanken, dass ich ein halbes Jahr ein Teil von euch sein durfte.

Ich durfte bei euch vieles lernen, und die Frauen haben mir das Vertrauen in die Menschen wieder gegeben. Jede Frau eures Hauses hat eine bewegende Geschichte und ich bedanke mich bei jeder einzelnen Frau für Ihr Vertrauen.

Am Morgen durfte ich Deutsch mit den Frauen lernen und war oft überwältigt, mit wie viel Disziplin sie lernen. Einige sind Analphabetinnen und ich durfte erleben, wie sie lesen und schreiben erlernen - ein wahnsinniges Erlebnis.

Am Mittag wird immer gekocht und das mit so einer "Welten-Vielfalt", dass kein Restaurant mithalten könnte.

Oft müssen wir alle lachen, wenn Mundart gesprochen wird.

Hier eine Anekdote: Eine Frau ruft die anderen Frauen: «z'Ässä isch scho fertig!» und eine andere Frau wundert sich, dass man sie nicht gerufen hat und denkt: Was, das Essen ist schon vorbei/fertig?!

Nach dem gemeinsamen Abwasch wird noch Kaffee und Tee getrunken und auf Deutsch stolz den anderen Frauen ihre neuen Wörter/Sätze vorgesprochen.

Am Nachmittag machten wir oft Ausflüge, manchmal z.B. ganz spannende Museumsbesuche und manchmal einfache Spaziergänge, immer den Fokus auf das miteinander Deutsch sprechen.

Was mich am meisten beeindruckt hat und wir oft vergessen, da es für uns selbstverständlich ist: Wie diese Frauen (für uns aus einer "anderen Welt"), alleine Billette am Automaten lösen, in ein Tram oder Bus steigen und den Weg zum OFF- Haus finden/gehen. Wie sie ihre verschiedenen Termine organisieren, vom Arztbesuch über das Sozialamt oder auch AOZ. Alle wollen immer irgendwelche Papiere, Quittungen und Auskünfte – und jede einzelne Frau, die ich kennenlernen durfte, ist dankbar, dass sie in Sicherheit leben darf, und sie geben sich sehr Mühe sich zu integrieren und geben ihr Bestes, alle Ämter, Schulen und Organisationen zufrieden zu stellen. Wir dürfen nicht vergessen, was diese Frauen für einen psychischen Stress erlebten und immer noch erleben, wenn sie abgewiesen oder nur vorläufig aufgenommen werden. Man kann sie nur bewundern, diese starken und tapferen Frauen.

Jeder Frau, von links bis rechts politisch angesiedelt, kann ich nur empfehlen, sich für ein paar Monate als Freiwillige bei der warmherzigen Sunanda Mathis, Betriebsleiterin des OFF_Hauses, zu melden, einen Termin auszumachen und das Feeling dieses Hauses mit ihren Besucherinnen selbst zu erleben. Infos über das Haus, die Gründerinnen und der professionellen Leitung findet ihr beim Stöbern auf dieser Webseite.

Mir bleibt nur: Danke zu schreiben, dass ich für kurze Zeit einen Teil eures Lebens sein durfte

Irene